

Protokoll der Jahreshauptversammlung für das Jahr 2020 der Tierfreunde Münster  
Tierschutzverein e.V.

in der Gaststätte "Dat Handorfer Huus". Immelmanstraße 37 in 48157 Münster

05.09.2021    Beginn: 16.00Uhr                    Ende: 18.15h

Vom Vorstand sind anwesend:

Manuela Borgschulte — Vorsitzende  
Magnus Borgschulte  
Inge Friedag  
Dorothee Gburek

Vom Beirat sind anwesend:

Philipp Claus  
Lisa Pommeranz  
Ingmar Karrie  
Mariette Junker  
Brenda Popp

1. Begrüßung

Frau Borgschulte begrüßt die Teilnehmer und bedankt sich für Ihr Kommen. Alle Teilnehmer haben einen Coronaschutzimpfnachweis bzw. einen aktuellen negativen Coronatestnachweis erbracht. Es sind zu Beginn 33 Mitglieder erschienen (ab TOP 8 noch 30 Mitglieder). Damit ist die Jahreshauptversammlung beschlussfähig. Die Einladungen wurden ordnungsgemäß und termingerecht verschickt.

Das Protokoll wird von Frau Gburek geschrieben.

Stimmzähler sind Frau Steppuhn und Herr Claus.

Frau Borgschulte fragt zu Beginn, ob Änderungswünsche in den Tagesordnungspunkten gewünscht werden. Dies wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig verneint.

2. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung für das Jahr 2019

Das Protokoll der JHV 2019 wird von Frau Gburek verlesen.

Das Protokoll wird durch die Mitgliederversammlung mehrheitlich (32 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung) genehmigt.

3. Rechenschafts- und Geschäftsbericht des Vorstands für das Jahr 2020

Frau Borgschulte verliest den Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Jahr 2020. Sie gibt die Mitgliederentwicklung und den aktuellen Mitgliederbestand sowie Zahlen der Tierversmittlung für 2020 bekannt. Es wird an im Tierheim verstorbene Tiere erinnert. Verschiedene Projekte werden kurz erläutert. Frau Borgschulte weist daraufhin, dass das

Tierheim ab dem 14.3.2020 erstmals aus Coronaschutzgründen für Besucher geschlossen wurde. Es wurde eine Telefonsprechstunde eingerichtet und Vermittlungen fanden nach Terminabsprachen weiterhin statt. Zwischen dem 17.5. und 23.10.2020 wurde das Tierheim unter Einhaltung der Coronaschutzauflagen wieder geöffnet, bis dann aufgrund steigender Infektionszahlen bis Jahresende für Besucher wieder geschlossen wurde.

Frau Friedag berichtet über die Aktivitäten der Öffentlichkeitsgruppe, die durch die CoronaPandemie deutlich eingeschränkt waren.

Frau Gburek stellt die geleistete Arbeit der Fundraisinggruppe vor.

Herr Borgschulte verliest den Geschäftsbericht und erläutert diesen ausführlich unter Zuhilfenahme einer Bildschirmpräsentation. Er stellt die Vermögensübersicht und die Gewinnermittlung für das Kalenderjahr 2020 vor. Insbesondere werden die anhaltend hohen Tierarztkosten erwähnt.

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Gewinn von 2.226,59€ abgeschlossen.

Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 142.852,82€, die Gesamtausgaben auf 140.626,23€.

#### 4. Bericht über die Kassen- und Belegprüfung für das Jahr 2020

Frau Zierke verliest die Kassen- und Belegprüfung, die von Simon Stoltefuss und Alexandra Wessels durchgeführt wurden. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

#### 5. Feststellung des Jahresergebnisses und Beschluss über die Verwendung des Jahresergebnisses 2020

Die Mitgliederversammlung bestätigt die Feststellung des Jahresergebnisses für das Kalenderjahr mit einem Gewinn in Höhe von 2.226,59€ einstimmig (33 Ja-Stimmen).

#### 6. Entlastung des Vorstandes

Es wird die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 empfohlen.

Der Entlastung des Vorstands wird mit 27 Ja-Stimmen von der Mitgliederversammlung zugestimmt (2 Mitglieder zur Stimmabgabe nicht anwesend). Die Mitglieder des Vorstands enthalten sich der Stimme.

#### 7. Wahl der Rechnungsprüfer

Simon Stoltefuß wird das Amt des Rechnungsprüfers nicht weiter fortführen.

Zur Wahl stellen sich Alexandra Wessels (in Abwesenheit) und Werner Friedag. Für Frau Wessels stimmen 30 mit Ja, 1 Enthaltung, 2 Mitglieder sind zur Stimmabgabe nicht anwesend. Herr Friedag erhält 29 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 2 Mitglieder sind zur Stimmabgabe nicht anwesend.

#### 8. Satzungsänderung zu 5 22 Absatz 3 der Satzung (ETN wird durch den DTB ersetzt)

Änderung des 5 22 Absatz 3, Satz 2 (Auflösung des Vereins) Aktueller Wortlaut :

Bei Auflösung oder Aufhebung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Körperschaft an unseren Dachverband ETN (Europäischer Tier- und Naturschutz e.V.), der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne seiner Satzung zu verwenden hat.

Künftiger Wortlaut:

Bei Auflösung oder Aufhebung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Körperschaft an den Deutschen Tierschutzbund e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne seiner Satzung zu verwenden hat.

Der Satzungsänderung wird mit 30 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen zugestimmt.

## 9. Anträge

Es werden keine Anträge eingereicht.

## 10. Bericht des laufenden Jahres

Aktionen und Infostände liegen weiterhin auf Eis, da die immer neuen Auflagen oder Änderungen der jeweiligen Coronaschutzverordnungen keine mittel- bzw. langfristigen Pläne zulassen. Das primäre Ziel während der Coronazeit besteht weiterhin darin, dass versucht wird den Tierheimbetrieb mit den ehrenamtlichen Helfern aufrecht zu halten. Die langjährige Tierpflegerin Steffi Albrecht kann aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigung ihre Tätigkeit nicht weiter ausüben. Der personelle Ausfall wurde insbesondere von den Hundeverantwortlichen Lisa und Ingmar und unserer Auszubildenden Anna aufgefangen. Eine Neubesetzung der Stelle konnte zum Glück Mitte August erfolgen.

Anfang Februar schneite es in Münster stark und für zwei Tage war an ein Durchkommen zum Tierheim nicht mehr zu denken. Ein paar der Aktiven haben kurzerhand im Tierheim übernachtet, um die Versorgung der Tiere zu gewährleisten. Bei den Minustemperaturen ist dann die Heizung im Tierheim ausgefallen. Also mussten bei den unpassierbaren Straßen zu allem Überfluss auch noch Radiatoren organisiert werden. Aber Tierheimleiter Ingmar Karrie gelang es, auch das wieder zu organisieren. Im Juli besuchte die Bundesministerin für Umwelt und Naturschutz Svenja Schulze das Tierheim, um einen symbolischen Scheck über 7500 € zu überreichen. Der Verein wurde mit Mitteln aus dem Bundesförderprogramm zur „Unterstützung der Tierheime“ bedacht.

## 11. Neubau

Das Tierheimgebäude ist in die Jahre gekommen und es ist offensichtlich, dass es diverse Bereiche gibt, die nicht den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen. Daher hat der Vorstand im Frühjahr 2021 eine Baugutachterin eingeladen mit der Bitte, sich unser Gebäude genauer anzuschauen.

Das Tierheim weist nach ihrer Einschätzung einen erheblichen Sanierungsstau auf. Es wurden in den letzten Jahren zwar fortlaufend Erhaltungsarbeiten durchgeführt, aber dennoch gibt es Wasserschäden im Bereich der Decken und noch massiver im Bereich der Böden. Hier werden mittelfristig immer wieder einzelne Bodenschalungen ausgetauscht werden müssen.

Grundsätzlich ist der Fußbodenaufbau des Tierheimgebäudes nicht mehr zeitgemäß. Die komplett fehlende Isolierung und die durch mangelnde Luftzirkulation latent vorhandene Durchfeuchtung der Bodenschalung von unten stellt einen erheblichen Mangel dar, der in regelmäßigen Abständen immer wieder zu Schäden führen wird. Eine komplette Sanierung des Fußbodens wäre möglich, aber derartige Arbeiten in einer bestehenden Gebäudehülle vorzunehmen sind sehr aufwendig und teuer. Das nachträgliche Einbringen einer erforderlichen Betonsohle wurde grob auf über 120.000 Euro geschätzt. Hinzu kämen Kosten in Höhe von über 70.000 Euro für die Abdichtung der Sohle und dem Fußbodenaufbau. Zusätzliche Kosten, die anschließend noch für die Sanierung von Innenwänden anfallen, müssen ebenfalls einkalkuliert werden.

Aus Sicht der Sachverständigen kann dieser Schritt nicht empfohlen werden, da die

Maßnahme ein großes Wagnis in Bezug auf die Kalkulation darstellt. Auch unterschiedliche Setzungen nach der Bauphase spielen eine Rolle und können weitere Kosten nach sich ziehen.

Da also nach professioneller Einschätzung von einer Sanierung des bestehenden Gebäudes abgeraten wird, befasst der Vorstand sich daher verstärkt mit dem Gedanken, einen Neubau zu errichten.

Es werden Gespräche mit anderen Tierschutzvereinen (die bereits gebaut haben)geführt, stehen in Kontakt mit dem Bauordnungsamt und sind auf der Suche nach einem Architekten/einer Architektin, der/die uns bei den weiteren Planungen unterstützt.

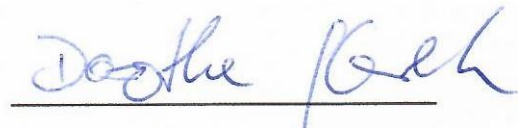
Und letztlich stellt sich die Frage der Finanzierung. Es heißt also, in den nächsten Jahren noch mehr zu sparen und gleichzeitig die Werbetrommel zu rühren.

## 12. Diskussionsrunde

Es werden keine weiteren Themen in großer Runde diskutiert.



Manuela Borgschulte / Vorsitzende



Dorothee Gburek/ Prot kollführerin